

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

31. Dezember 1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2010420 – 77324

**Statistisches Bundesamt
- Bibliothek 7**

10-14444

Erschienen im Februar 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	4
1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik	
1.1 Einführung	5
1.2 Das Meldesystem in der Sozialversicherung	5
2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen	7
 Schaubild	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Deutschen und Ausländern sowie nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen/-unterabteilungen	9
 T a b e l l e n t e i l	
1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer vom 30.6.1974 bis 31.12.1977 nach Wirtschaftsabteilungen	10
2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1976, 30.9.1977 und 31.12.1977 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	12
3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1977 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Ländern	13
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1977 nach Wirtschaftsabteilungen, ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen und Arbeitern/Angestellten.....	16
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1977 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Ländern	19
6 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 31.12.1977 nach Wirtschaftsabteilungen und Regierungsbezirken	20
 A n h a n g	
Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit", Ausgabe 1973 (WS)	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird eine neue Veröffentlichungsreihe des Statistischen Bundesamtes fortgesetzt, in der regelmäßig Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik dargestellt werden. In vierteljährlichem Abstand werden Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Auszubildende) - das sind etwa 75 % aller Erwerbstätigen - insbesondere in tiefer wirtschaftsfachlicher und in regionaler Gliederung jeweils für das Quartalsende bereitgestellt. Zusätzlich wird einmal jährlich - jeweils zum Auswertungstichtag 30. Juni - ein Heft erscheinen mit ausführlichen Ergebnissen zur Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Dieses Jahreshaft soll später auch um Jahreszeitraumdaten über Entgelte und Beschäftigungszeiten ergänzt werden. Mit der Bereitstellung dieser Ergebnisse entspricht das Statistische Bundesamt dem ihm vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erteilten Auftrag, sich neben der Bundesanstalt für Arbeit auch an der Aufbereitung und Auswertung der im integrierten Meldeverfahren zur Sozialversicherung anfallenden Daten zu beteiligen.

Um eine optimale Auswertung des Datenmaterials zu erreichen, wurde für die Auswertung und Veröffentlichung von Ergebnissen der Beschäftigtenstatistik

zwischen der Bundesanstalt für Arbeit und der amtlichen Statistik eine Arbeitsteilung vereinbart, die den unterschiedlichen Auswertungsinteressen gerecht wird. Besonderer Erwähnung bedarf hier insbesondere die unterschiedliche Darstellung von Ergebnissen hinsichtlich ihrer wirtschaftsfachlichen und regionalen Gliederung. Im Bereich der amtlichen Statistik erfolgt die Darstellung von Ergebnissen wirtschaftsfachlich nach einer in der amtlichen Statistik verwendeten Wirtschaftszweigsystematik und in bezug auf die regionale Gliederung ist sie auf die Gliederung nach administrativen und - soweit die Arbeitsverwaltung nicht betreffend - nicht-administrativen Gebietseinheiten abgestellt. Dadurch ist eine weitgehende Koordinierung mit anderen Erwerbstätigkeitsstatistiken möglich.

Im Bereich der amtlichen Statistik werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen verschiedener Art vorgenommen. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich insbesondere auf die Darstellung von sachlich tief gegliederten Bundesergebnissen und zusammengefaßten Ergebnissen für Länder, Regierungsbezirke und nichtadministrative Raumeinheiten, die nach einheitlichen Kriterien auf Bundesebene abgegrenzt werden. Die Statistischen Landesämter veröffentlichen insbesondere regional tief gegliederte Ergebnisse bis auf die Ebene der Kreise und Gemeinden.

1 Grundlagen und Inhalt der Beschäftigtenstatistik

1.1 Einführung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 ist das neue integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung (gesetzliche Kranken- und Rentenversicherung) und zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) eingeführt und damit die Möglichkeit zum Aufbau einer neuen Beschäftigtenstatistik geschaffen worden. Dieses Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer eine einheitliche und automationsgerechte Lieferung von Meldungen über demographische, wirtschaftliche und sozialversicherungsrechtliche Tatbestände der Versicherten. Datenerfassung, -speicherung und -verarbeitung können nunmehr unter Einsatz von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen erfolgen. Diese Umstellung eröffnete die Möglichkeit, die im Rahmen des Meldeverfahrens anfallenden Meldebelege auch sekundärstatistisch auszuwerten. Die kurzfristigen Informationen sollen der laufenden Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtung dienen. Von Bedeutung sind hierfür in erster Linie Angaben über Beschäftigte in wirtschaftssystematischer und regionaler Gliederung. Jahresangaben werden für Strukturuntersuchungen und zur Analyse der Arbeitsmarktentwicklung benötigt. Sie enthalten neben den kurzfristigen Informationen auch Angaben über Beschäftigungszeiten und Entgelte. Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigtenstatistik bildet das Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25. Juni 1969. Danach hat die Bundesanstalt für Arbeit Umfang und Art der Beschäftigung sowie Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes, der Berufe und der beruflichen Bildungsmöglichkeiten im allgemeinen und in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Wirtschaftsgebieten auch nach der sozialen Struktur zu beobachten, zu untersuchen und für die Durchführung der Aufgaben der Bundesanstalt auszuwerten (Arbeitsmarkt- und Berufsforschung). Als Ergänzung dazu haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter vor allem die Aufgabe, die für allgemeine Zwecke wichtigen Tabellen aufzustellen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren.

1.2 Das Meldesystem in der Sozialversicherung

1.2.1 Auskunftspflichtige

Auskunftspflichtige sind die Arbeitgeber. Sie müssen an die Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie an die Bundesanstalt für Arbeit Meldungen verschiedenen Inhalts erstatten über die in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Die Träger der ge-

setzlichen Kranken- und Rentenversicherungen und die Bundesanstalt für Arbeit haben zu diesem Zweck einen Datenverbund geschlossen, der eine gemeinsame Datenerfassung und einen gegenseitigen Datenaustausch zum Inhalt hat. Als Voraussetzung dazu wurden neue Meldebelege entwickelt, deren Daten maschinell gelesen, auf individuellen Konten fortlaufend gespeichert und für statistische Zwecke in einer Versichertendatei weiterverarbeitet werden. Die Meldung kann von den Arbeitgebern entweder auf maschinenlesbaren Vordrucken oder auf anderen maschinell auswertbaren Datenträgern erstattet werden. Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit sind in der Datenerfassungs-Verordnung (DEVO)¹⁾ bzw. in der Datenübermittlungs-Verordnung (DÜVO)²⁾ gesetzlich geregelt.

1.2.2 Erfasster Personenkreis

Nach der DEVO (§ 2) sind von den Arbeitgebern Meldungen zu erstatten für alle "Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind", kurz, über alle in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Aus dieser Abgrenzung heraus ergibt sich, daß in der Beschäftigtenstatistik i. d. Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. Auszubildende), zusammen rd. 75 % aller Erwerbstätigen, erfaßt werden. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Abschnitt 2).

1.2.3 Art der Meldungen

Das neue Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einheitlicher und automationsgerechter Form (lesefähige Belege) im wesentlichen folgende Meldungen:

1) Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (Datenerfassungs-Verordnung - DEVO) vom 24.11.1972 (BGBl. I, S. 2159).- 2) Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (Datenübermittlungs-Verordnung - DÜVO) vom 18.12.1972 (BGBl. I, S. 2482).

eine **A n m e l d u n g** bei

- Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
- Übergang aus einer anderen Beitragsgruppe oder Kasse

eine **A b m e l d u n g** bei

- Ende einer versicherungspflichtigen Beschäftigung
- Übergang in eine andere Beitragsgruppe oder Kasse

eine **J a h r e s m e l d u n g** für alle Beschäftigten, die am Jahresende in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis standen.

Aus der Sicht der am Datenverbund beteiligten Stellen handelt es sich bei den Meldungen im einzelnen um

- die Bescheinigungen des Entgelts gegenüber den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung,
- die An- und Abmeldungen bei den Trägern der Krankenversicherung,
- die Anzeigen der Einstellung und Entlassung gegenüber dem Arbeitsamt.

Der Beginn jeder der Versicherungspflicht unterliegenden Beschäftigung wird auf der sog. **A n m e l d u n g**, die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses und die Jahresmeldung werden auf der sog. **V e r s i c h e r u n g s k a r t e** mitgeteilt. Die Arbeitgeber senden die Meldeformulare an die zuständigen Träger der Krankenkassen. Diese prüfen die Meldungen auf formale und inhaltliche Richtigkeit, nehmen - falls erforderlich - Korrekturen vor und leiten die Unterlagen an die Datenerfassungsstellen der Rentenversicherungsträger weiter. Anmeldungen auf DEVO-Belegen müssen nach spätestens 4 Wochen, Abmeldungen nach 8 Wochen und Jahresmeldungen nach 15 Wochen bei den Rentenversicherungsträgern vorliegen. Die entsprechenden Fristen für die Abgabe der Meldungen durch die Arbeitgeber betragen 2, 6 bzw. 13 Wochen. Arbeitgeber, die nach der DÜVO die Meldungen auf maschinellen Datenträgern liefern, können diese unmittelbar an die Datenerfassungsstelle der Rentenversicherungsträger weitergeben.

Nach der maschinellen Bearbeitung der Meldungen bei den zuständigen Stellen der Rentenversicherungsträger werden die Datenträger der Bundesanstalt für Arbeit zur weiteren Aufbereitung und Auswertung übermittelt.

1.2.4 Erhebungsmerkmale

Der Inhalt der Beschäftigtenstatistik läßt sich am besten durch die in den Anmeldungen und den Versicherungskarten enthaltenen **T a t b e s t ä n d e**

beschreiben. Wie sich aus nachfolgender Übersicht ergibt, ist die Mehrzahl der für die Statistik relevanten Tatbestände sowohl in der Anmeldung als auch in der Versicherungskarte enthalten.

Tatbestände	
Anmeldung	Versicherungskarte
<u>Versicherungsnummer</u>	
daraus:	
Träger der Rentenversicherung	
Geburtsdatum (Altersjahr)	
Geschlecht	
<u>Betriebsnummer</u> (aus der Betriebsdatei)	
Wirtschaftszweig	
Arbeitsort	
<u>Angaben zur Tätigkeit</u>	
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf)	
Stellung im Beruf	
Ausbildung	
Staatsangehörigkeit	
Beginn der Beschäftigung	Beginn und Ende der Beschäftigung
	Beitragspflichtiges Bruttoarbeitsentgelt
	Grund der Abgabe

Die Bundesanstalt für Arbeit (BA) führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein sog. **V e r s i c h e r t e n k o n t o**, auf dem alle Meldungen zu der jeweiligen Versicherungsnummer (mit allen auswertbaren Merkmalen aus der Anmeldung und der Versicherungskarte) in chronologischer Reihenfolge nach dem Wirksamkeitsdatum gespeichert werden. Diese **V e r s i c h e r t e n d a t e i** ist die Grundlage aller Auszahlungen. In der Versichertendatei ist die Versicherungsnummer das Identifikationsmerkmal für den Versicherten. Sie ist zwölfstellig und beinhaltet u.a. die Zugehörigkeit zum Träger der Rentenversicherung, das Geburtsdatum und das Geschlecht des Versicherten.

Die BA hat zur Ergänzung der aus dem neuen Meldeverfahren zur Sozialversicherung gewonnenen Daten für die Beschäftigtenstatistik ferner eine - auf den Daten der Arbeitsstättenzählung 1970 basierende - **B e t r i e b s d a t e i** aufgebaut. Sie hat zu diesem Zweck an jeden Betrieb eine **B e t r i e b s n u m m e r** vergeben. (Die Betriebe werden als örtliche Einheit definiert. Niederlas-

sungen eines Unternehmens können zu einem Betrieb zusammengefaßt werden, sofern sie in derselben Gemeinde liegen, denselben wirtschaftlichen Schwerpunkt haben und die Meldungen zur Sozialversicherung von einer zentralen Stelle abgegeben werden.) Neben der Betriebsnummer enthält die Betriebsdatei insbesondere den Wirtschaftszweig des Betriebes und einen Postortschlüssel (Zustellbezirke). Um die Postorte zu entschlüsseln und auch die amtlichen Gemeindekennziffern umzuschlüsseln, wurde die Ortsdatei eingerichtet. Nur mit Hilfe dieser beiden Dateien der Bundesanstalt für Arbeit ist die Beschäftigtenstatistik in fachlicher und regionaler Gliederung - nach dem Arbeitsort - möglich: An jedem Auswertungstichtag erfolgt maschinell eine Abfrage eines jeden in der Versichertendatei geführten Versichertenkontos danach, ob der dahinterstehende Versicherte in einem Beschäftigungsverhältnis steht oder nicht. Die Auflistung aller Personen, die nach den vorliegenden Meldungen am Stichtag in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, in der Gliederung nach persönlichen und erwerbsstatistischen Merkmalen stellt die Grundlage der Beschäftigtenstatistik dar für die Erstellung der Bestandsergebnisse am Stichtag. Dieser Ausdruck wird der amtlichen Statistik für Auswertungen zur Verfügung gestellt.

2 Definitionen von Begriffen und Merkmalen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit handelt³⁾. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet⁴⁾, wenn sie nur

kurzfristig ausgeübt oder nur geringfügig entlohnt wird. Eine Tätigkeit gilt als

- kurzzeitig, wenn sie nur für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Jahres seit ihrem Beginn auf drei Monate oder insgesamt 75 Arbeitstage nach der Eigenart der Tätigkeit beschränkt zu sein pflegt oder im voraus durch Vertrag beschränkt ist;
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 20 Stunden liegt und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat ein Fünftel der monatlichen Bezugsgröße, bei höherem Arbeitsentgelt ein Fünftel des Gesamteinkommens nicht übersteigt. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung gibt die Bezugsgröße alljährlich bekannt. 1977 entspricht ein Fünftel der monatlichen Bezugsgröße 370 DM. Diese Grenze gilt allerdings erst mit Inkrafttreten der Regelungen des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches ab dem 1.7.1977. Vom 1.1. bis 30.6.1977 waren Beschäftigungen versicherungsfrei, wenn der monatliche Verdienst 425 DM (für die im Bergbau Beschäftigten, die in der Bundesknappschaft versichert sind 525 DM) nicht überstieg.

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind nur dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Ersatzdienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

³⁾ Viertes Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I, S. 3345) - Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung -, am 1. Juli 1977 in Kraft getreten, früher als Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit bezeichnet. - ⁴⁾ Im nachfolgenden werden nur die für diese Veröffentlichung bedeutsamen versicherungsrechtlichen Bestimmungen dargelegt, die seit dem Inkrafttreten des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches gelten.

Ausländer: Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit.

Arbeiter/Angestellte (zusammengefaßte Gliederung): Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Voll-/Teilzeitbeschäftigte: Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zugrunde, und zwar in folgender Gliederung:

- Vollbeschäftigt
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 20 Stunden und
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 20 Stunden und mehr, jedoch nicht vollbeschäftigt.

In der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen von Teilzeitbeschäftigten zusammengefaßt.

Alter: Das Alter wird nach der sogenannten Geburtsjahrmethode ermittelt. Die Berechnung erfolgt durch Differenzbildung zwischen dem Berichtsjahr und dem Geburtsjahr. Nach dieser Methode bleibt das "Alter" eines Beschäftigten während eines Berichtsjahres konstant. An allen Quartalsenden eines Kalenderjahres sind folglich die festgestellten Veränderungen

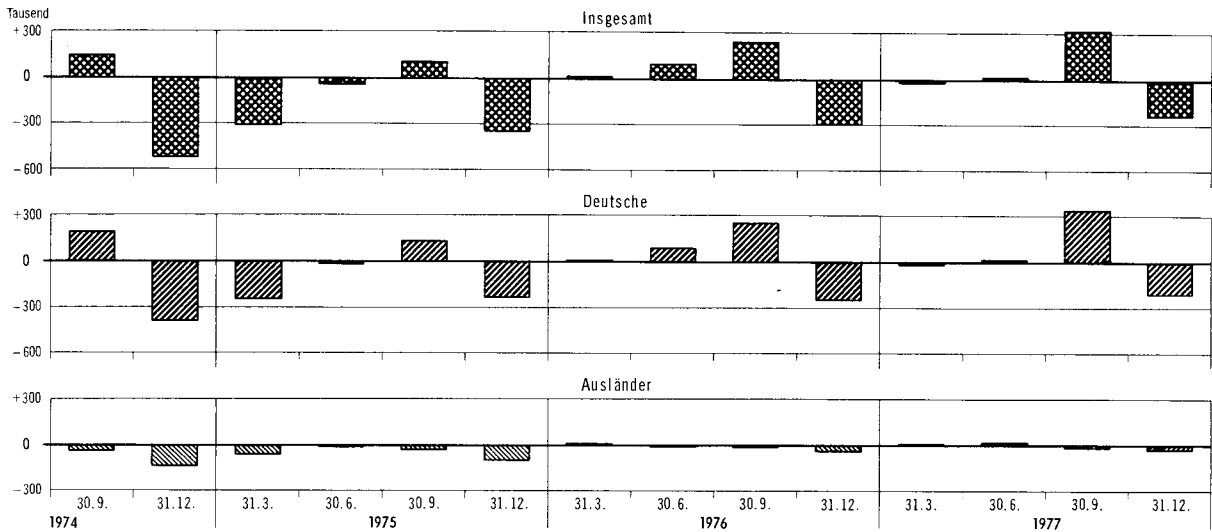
gegenüber dem Vorquartal ausschließlich als Saldo der Zu- und Abgänge von Angehörigen der jeweiligen Alterskohorte während des Quartals anzusehen. Dies gilt allerdings nicht beim Vergleich der Ergebnisse für den 31.3. eines Jahres und den Ergebnissen für den 31.12. des Vorjahres, da bei der Ermittlung der Ergebnisse für den 31.3. neue 5-Jahresaltersgruppen (-kohorten) abgegrenzt werden. Die Ergebnisse (nach dem Alter) für die beiden Stichtage sind daher nicht unmittelbar vergleichbar.

Wirtschaftszweig: Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweigs wird nach dem "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1973" vorgenommen. Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer beschäftigt ist. In dieser Veröffentlichung erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970 (Umsteigeschlüssel siehe Anhang). Dadurch soll der Vergleich der Ergebnisse mit anderen amtlichen Erwerbstätigkeitsstatistiken erleichtert werden.

Regionale Zuordnung: Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE ARBEITNEHMER

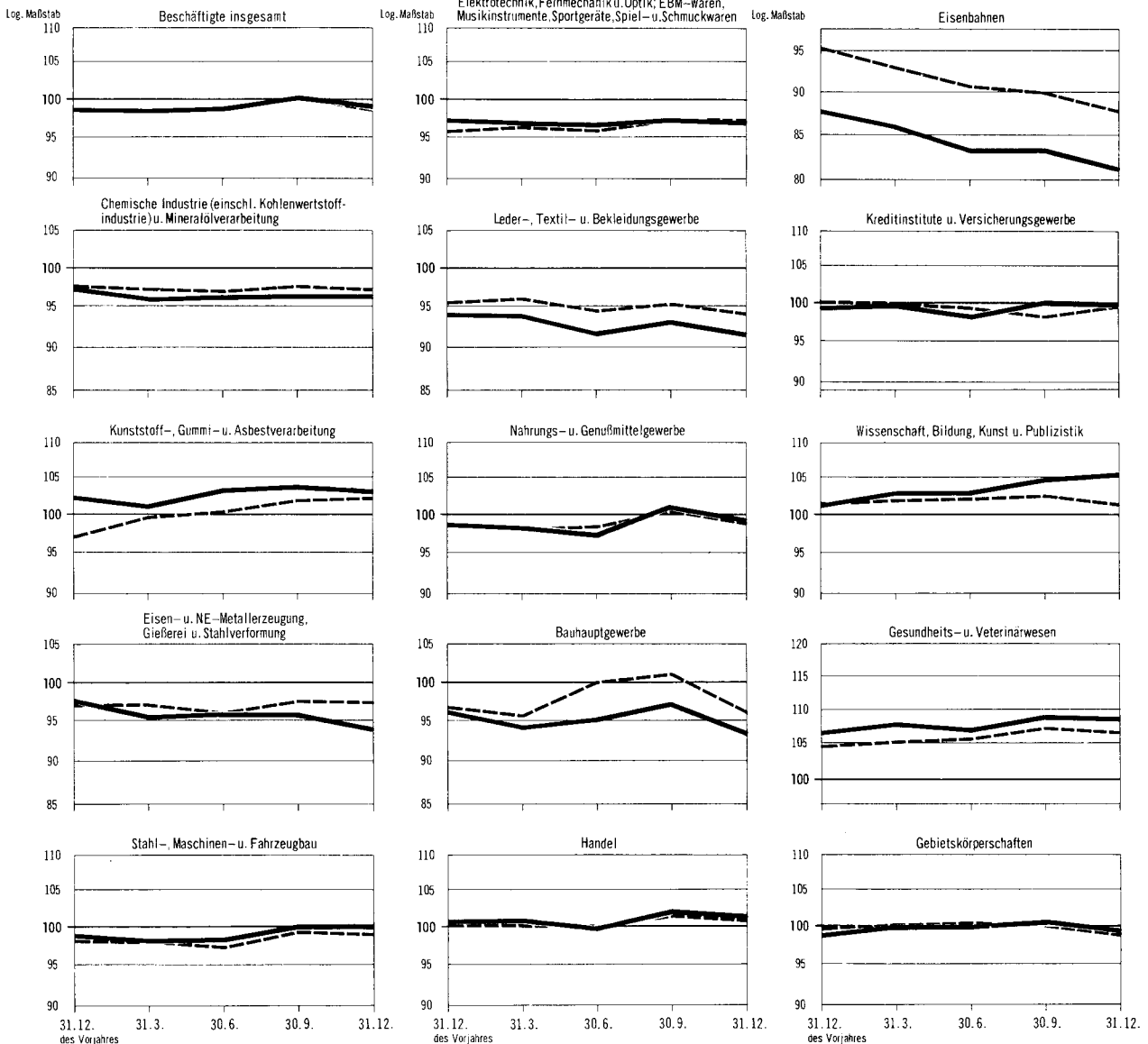
NACH DEUTSCHEN/AUSLÄNDERN
Veränderung gegenüber Vorquartal



NACH AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN/-UNTERABTEILUNGEN
Jahresdurchschnitt 1975 = 100

Jahresdurchschnitt 1975 = 100

— 1976 — 1977



Tabelleenteil
1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsabteilungen*)

Stichtag	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energie-wirtschaft u. Wasser-versorgung, Bergbau 1)	Verar-beitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2)	Bau-gewerbe	Handel	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung	Kredit-institute und Versiche-rungs-gewerbe	Dienstlei-stungen, soweit ander-weitig nicht genannt	Organi-sationen ohne Erwerbs-charakter und Private Haushalte	Gebiets-körper-schaften und Sozialver-sicherung
Insgesamt 1 000											
1974											
30. 6.	20 814,5	202,5	448,0	9 235,3	1 823,8	2 840,8	1 033,7	727,8	2 901,5	311,0	1 290,1
30. 9.	20 959,7	205,4	459,3	9 243,9	1 830,0	2 863,7	1 038,7	738,4	2 956,9	315,8	1 307,7
31.12.	20 439,2	188,3	463,5	8 980,4	1 675,5	2 820,0	1 013,6	733,4	2 923,9	317,4	1 323,0
1975											
31. 3.	20 130,4	191,2	467,9	8 804,8	1 591,4	2 769,6	1 005,6	726,4	2 933,8	317,0	1 322,6
30. 6.	20 095,1	204,0	471,0	8 700,3	1 663,3	2 741,3	1 003,5	720,3	2 948,6	316,7	1 326,0
30. 9.	20 191,4	208,3	447,1	8 699,5	1 703,0	2 772,0	994,2	721,9	3 001,3	320,8	1 323,3
31.12.	19 843,4	190,1	496,3	8 463,3	1 588,3	2 781,0	964,3	724,6	2 998,5	323,0	1 314,1
1976											
31. 3.	19 849,5	195,2	483,1	8 490,0	1 574,2	2 771,4	963,3	722,7	3 010,3	323,2	1 316,2
30. 6.	19 939,3	196,3	499,2	8 452,9	1 637,2	2 770,4	968,7	719,7	3 049,8	325,0	1 320,0
30. 9.	20 176,3	205,0	497,3	8 585,6	1 670,8	2 806,4	968,9	711,0	3 092,0	326,3	1 313,1
31.12.	19 877,9	187,6	494,1	8 523,7	1 585,5	2 786,3	945,0	720,1	3 019,1	320,2	1 296,2
1977											
31. 3.	19 862,2	191,9	494,3	8 453,8	1 562,2	2 790,4	948,6	722,0	3 065,2	324,4	1 309,3
30. 6.	19 879,9	208,0	489,8	8 467,1	1 581,8	2 762,1	944,4	711,0	3 085,4	323,5	1 306,7
30. 9.	20 200,9	212,2	493,7	8 568,6	1 626,2	2 823,6	950,9	723,5	3 156,1	328,5	1 317,6
31.12.	19 952,9	200,0	487,3	8 494,3	1 554,8	2 802,5	935,9	722,2	3 124,0	327,4	1 304,6
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorquartal in %											
1974											
30. 9.	+ 0,7	+ 1,4	+ 2,5	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,9	+ 1,5	+ 1,4
31.12.	- 2,5	- 8,3	+ 0,9	- 2,9	- 8,4	- 1,5	- 2,4	- 0,7	- 1,1	+ 0,5	+ 1,2
1975											
31. 3.	- 1,5	+ 1,5	+ 0,9	- 2,0	- 5,0	- 1,8	- 0,8	- 1,0	+ 0,3	- 0,1	- 0,0
30. 6.	- 0,2	+ 6,7	+ 0,7	- 1,2	+ 4,5	- 1,0	- 0,2	- 0,8	+ 0,5	- 0,1	+ 0,3
30. 9.	+ 0,5	+ 2,1	- 5,1	- 0,0	+ 2,4	+ 1,1	- 0,9	+ 0,2	+ 1,8	+ 1,3	- 0,2
31.12.	- 1,7	- 8,7	+ 11,0	- 2,7	- 6,7	+ 0,3	- 3,0	+ 0,4	- 0,1	+ 0,7	- 0,7
1976											
31. 3.	+ 0,0	+ 2,7	- 2,7	+ 0,3	- 0,9	- 0,3	- 0,1	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2
30. 6.	+ 0,5	+ 0,6	+ 3,3	- 0,4	+ 4,0	- 0,0	+ 0,6	- 0,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,3
30. 9.	+ 1,2	+ 4,4	- 0,4	+ 1,6	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,0	- 1,2	+ 1,4	+ 0,4	- 0,5
31.12.	- 1,5	- 8,5	- 0,6	- 0,7	- 5,1	- 0,7	- 2,5	+ 1,3	- 2,4	- 1,9	- 1,3
1977											
31. 3.	- 0,1	+ 2,3	+ 0,0	- 0,8	- 1,5	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,0
30. 6.	+ 0,1	+ 8,4	- 0,9	+ 0,2	+ 1,3	- 1,0	- 0,4	- 1,5	+ 0,7	- 0,3	- 0,2
30. 9.	+ 1,6	+ 2,0	+ 0,8	+ 1,2	+ 2,8	+ 2,2	+ 0,7	+ 1,8	+ 2,3	+ 1,5	+ 0,8
31.12.	- 1,2	- 5,7	- 1,3	- 0,9	- 4,4	- 0,7	- 1,6	- 0,2	- 1,0	- 0,3	- 1,0
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1975											
30. 6.	- 3,5	+ 0,7	+ 5,1	- 5,8	- 8,8	- 3,5	- 2,9	- 1,0	+ 1,6	+ 1,8	+ 2,8
30. 9.	- 3,7	+ 1,4	- 2,7	- 5,9	- 6,9	- 3,2	- 4,3	- 2,2	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,2
31.12.	- 2,9	+ 0,9	+ 7,1	- 5,8	- 5,2	- 1,4	- 4,9	- 1,2	+ 2,5	+ 1,7	- 0,7
1976											
31. 3.	- 1,4	+ 2,0	+ 3,2	- 3,6	- 1,1	+ 0,1	- 4,2	- 0,5	+ 2,6	+ 1,9	- 0,5
30. 6.	- 0,8	- 3,8	+ 6,0	- 2,8	- 1,6	+ 1,1	- 3,5	- 0,1	+ 3,4	+ 2,6	- 0,5
30. 9.	- 0,1	- 1,6	+ 11,2	- 1,3	- 1,9	+ 1,2	- 2,5	- 1,5	+ 3,0	+ 1,7	- 0,8
31.12.	+ 0,2	- 1,3	- 0,4	+ 0,7	- 0,2	+ 0,2	- 2,0	- 0,6	+ 0,7	- 0,9	- 1,4
1977											
31. 3.	+ 0,1	- 1,7	+ 2,3	- 0,4	- 0,8	+ 0,7	- 1,5	- 0,1	+ 1,8	+ 0,4	- 0,5
30. 6.	- 0,3	+ 6,0	- 1,9	+ 0,2	- 3,4	- 0,3	- 2,5	- 1,2	+ 1,2	- 0,5	- 1,0
30. 9.	+ 0,1	+ 3,5	- 0,7	- 0,2	- 2,7	+ 0,6	- 1,9	+ 1,8	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,3
31.12.	+ 0,4	+ 6,6	- 1,4	- 0,3	- 1,9	+ 0,6	- 1,0	+ 0,3	+ 3,5	+ 2,2	+ 0,6

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt. - 2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsabteilungen *)

Stich- tag	Ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tier- haltung und Fischerei	Energie- wirt- schaft u. Wasser- ver- sorgung, Bergbau 1)	Verarb- beitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe) 2)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienstlei- stungen, soweit ander- weitig nicht genannt	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozialver- sicherung
Ausländer 1 000											
1974											
30. 6.	2 331,2	22,9	29,5	1 457,1	278,5	121,6	80,5	12,9	267,8	11,7	48,8
30. 9.	2 286,6	21,9	31,2	1 417,1	272,9	121,1	79,7	12,9	269,0	11,8	49,0
31.12.	2 150,6	16,9	33,2	1 336,3	232,9	118,0	77,6	12,7	261,1	12,0	49,7
1975											
31. 3.	2 090,9	20,1	34,3	1 287,8	212,3	116,1	76,7	12,6	269,6	12,0	49,6
30. 6.	2 070,7	21,4	35,0	1 252,5	223,6	115,0	76,0	12,4	273,6	11,9	49,5
30. 9.	2 038,8	21,0	33,4	1 220,5	228,1	114,7	74,6	12,2	273,2	11,8	49,2
31.12.	1 932,6	16,4	38,6	1 156,6	202,9	112,4	71,6	12,4	261,0	12,0	48,7
1976											
31. 3.	1 937,7	18,7	36,4	1 163,3	198,1	111,8	71,6	12,4	264,3	11,9	49,2
30. 6.	1 937,1	18,8	38,8	1 150,6	205,6	111,2	71,8	12,3	267,4	12,0	48,7
30. 9.	1 920,9	17,7	38,1	1 149,4	202,9	109,7	71,1	11,8	261,6	11,7	46,9
31.12.	1 873,8	14,3	37,5	1 140,3	189,1	107,5	69,3	12,1	246,4	11,3	46,0
1977											
31. 3.	1 875,4	16,5	37,5	1 132,0	185,1	108,1	69,5	12,1	256,2	11,6	46,8
30. 6.	1 888,6	17,5	37,5	1 138,2	187,2	108,0	69,3	12,0	260,9	11,4	46,6
30. 9.	1 869,5	17,3	37,3	1 122,4	186,7	108,1	69,1	12,0	259,0	11,4	46,2
31.12.	1 833,5	14,6	36,4	1 110,1	177,7	107,3	68,4	12,1	249,7	11,4	45,9
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Vorquartal in %											
1974											
30. 9.	- 1,9	- 4,0	+ 5,8	- 2,7	- 2,0	- 0,4	- 0,9	- 0,0	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,5
31.12.	- 5,9	- 22,9	+ 6,5	- 5,7	- 14,6	- 2,5	- 2,7	- 0,8	- 3,0	+ 1,6	+ 1,4
1975											
31. 3.	- 2,8	+ 18,6	+ 3,1	- 3,6	- 8,9	- 1,6	- 1,1	- 1,3	+ 3,3	- 0,7	- 0,3
30. 6.	- 1,0	+ 6,6	+ 2,3	- 2,7	+ 5,3	- 1,0	- 1,0	- 1,6	+ 1,5	- 0,7	- 0,2
30. 9.	- 1,5	- 1,8	- 4,8	- 2,6	+ 2,0	- 0,3	- 1,8	- 1,1	- 0,1	- 0,3	- 0,6
31.12.	- 5,2	- 22,1	+ 15,7	- 5,2	- 11,0	- 2,0	- 4,0	+ 1,1	- 4,5	+ 1,1	- 0,9
1976											
31. 3.	+ 0,3	+ 14,3	- 5,7	+ 0,6	- 2,4	- 0,6	- 0,1	- 0,1	+ 1,3	- 0,2	+ 0,9
30. 6.	- 0,0	+ 0,4	+ 6,5	- 1,1	+ 3,8	- 0,5	+ 0,3	- 1,0	+ 1,2	+ 0,4	- 1,0
30. 9.	- 0,8	- 6,0	- 1,7	- 0,1	- 1,3	- 1,3	- 1,0	- 3,4	- 2,2	- 2,5	- 3,6
31.12.	- 2,5	- 19,2	- 1,6	- 0,8	- 6,8	- 2,0	- 2,5	+ 2,5	- 5,8	- 3,4	- 1,9
1977											
31. 3.	+ 0,1	+ 15,4	- 0,0	- 0,7	- 2,1	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,0	+ 4,0	+ 2,7	+ 1,7
30. 6.	+ 0,7	+ 6,1	+ 0,0	+ 0,5	+ 1,1	- 0,1	- 0,3	- 0,8	+ 1,8	- 1,7	- 0,4
30. 9.	- 1,0	- 1,1	- 0,5	- 1,4	- 0,3	+ 0,1	- 0,3	- 0,0	- 0,7	- 0,0	- 0,9
31.12.	- 1,9	- 15,6	- 2,4	- 1,1	- 4,8	- 0,7	- 1,0	+ 0,8	- 3,6	+ 0,0	- 0,6
Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Vorjahresquartal in %											
1975											
30. 6.	- 11,2	- 6,4	+ 18,8	- 14,0	- 19,7	- 5,4	- 5,6	- 3,8	+ 2,2	+ 1,2	+ 1,4
30. 9.	- 10,8	- 4,2	+ 7,0	- 13,9	- 16,4	- 5,3	- 6,4	- 4,8	+ 1,6	- 0,1	- 0,4
31.12.	- 10,1	- 3,1	+ 16,2	- 13,4	- 12,9	- 4,8	- 7,6	- 2,9	- 0,0	- 0,6	- 2,0
1976											
31. 3.	- 7,3	- 6,7	+ 6,3	- 9,7	- 6,7	- 3,7	- 6,7	- 1,5	- 2,0	- 0,1	- 0,8
30. 6.	- 6,5	- 12,2	+ 10,7	- 8,1	- 8,0	- 3,3	- 5,5	- 0,9	- 2,2	+ 1,0	- 1,7
30. 9.	- 5,8	- 15,9	+ 14,2	- 5,8	- 11,0	- 4,3	- 4,7	- 3,2	- 4,3	- 1,2	- 4,7
31.12.	- 3,0	- 12,8	- 2,8	- 1,4	- 6,8	- 4,4	- 3,2	- 2,4	- 5,6	- 5,8	- 5,5
1977											
31. 3.	- 3,2	- 11,8	+ 3,0	- 2,7	- 6,6	- 3,3	- 2,9	- 2,4	- 3,1	- 2,5	- 4,9
30. 6.	- 2,5	- 6,9	- 3,4	- 1,1	- 8,9	- 2,9	- 3,5	- 2,4	- 2,4	- 5,0	- 4,3
30. 9.	- 2,7	- 2,3	- 2,1	- 2,3	- 8,0	- 1,5	- 2,8	+ 1,7	- 1,0	- 2,6	- 1,5
31.12.	- 2,2	+ 2,1	- 2,9	- 2,6	- 6,0	- 0,2	- 1,3	+ 0,0	+ 1,3	+ 0,9	- 0,2

*) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970).

1) Aus meldetechnischen Gründen Zeitvergleich eingeschränkt. - 2) Einschl. der Personen "Ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung.

2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen
1 000

NR. DER SYST. 1)	Wirtschaftsgliederung	31.12.1977			30.9.1977			31.12.1976		
		ins- gesamt	weiblich	und zwar Aus- länder	ins- gesamt	weiblich	und zwar Aus- länder	ins- gesamt	weiblich	und zwar Aus- länder
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	200,0	48,6	14,6	212,2	52,6	17,3	187,6	45,5	14,3
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	10 527,3	2 598,7	1 323,6	10 676,1	2 629,8	1 345,6	10 590,2	2 619,3	1 366,0
1	Energiewirtschaft und Wasserversor- gung, Bergbau	487,3	40,9	36,4	493,7	41,6	37,3	494,1	40,7	37,5
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bauge- werbe)	8 485,2	2 444,2	1 109,6	8 556,2	2 473,0	1 121,5	8 510,5	2 465,2	1 139,3
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	613,9	161,7	55,4	614,2	163,5	56,1	620,8	165,8	59,0
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverar- beitung	329,7	110,8	61,1	331,3	111,7	61,2	326,6	110,3	61,1
22	Gewinnung und Verarbeitung von Stei- nen und Erden; Feinkeramik und Glaswaren	361,6	72,4	48,1	380,4	73,7	50,7	364,9	72,8	50,1
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	747,5	97,9	128,6	761,8	100,1	131,1	776,2	101,6	135,7
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ²⁾	2 433,2	358,7	307,0	2 434,4	359,9	306,4	2 408,2	358,0	306,5
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik ³⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 680,4	624,5	249,4	1 687,3	629,7	251,8	1 690,0	634,1	257,7
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	820,5	211,0	84,1	824,0	211,5	84,4	808,1	207,5	84,9
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	770,7	508,4	113,5	782,8	517,2	115,3	791,4	521,0	120,5
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	727,7	298,8	62,3	740,0	305,7	64,5	724,2	294,2	63,8
3	Baugewerbe	1 554,8	113,6	177,7	1 626,2	115,2	186,7	1 585,5	113,4	189,1
30	Bauhauptgewerbe	1 136,3	64,0	155,5	1 181,4	64,9	162,8	1 170,9	64,9	166,8
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	418,5	49,6	22,2	444,8	50,2	24,0	414,6	48,5	22,3
4 - 5	Handel und Verkehr	3 738,4	1 705,6	175,7	3 774,5	1 717,9	177,2	3 731,4	1 699,9	176,7
4	Handel	2 802,5	1 486,1	107,3	2 823,6	1 492,8	108,1	2 786,3	1 477,0	107,5
40 - 1	Großhandel	978,8	341,1	45,7	985,9	342,8	46,0	976,1	341,9	45,8
42	Handelsvermittlung	148,0	54,0	7,9	152,0	55,0	8,2	145,4	52,6	7,6
43	Einzelhandel	1 675,8	1 091,0	53,7	1 685,8	1 095,0	53,8	1 664,8	1 082,6	54,1
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung ...	935,9	219,5	68,4	950,9	225,1	69,1	945,0	222,9	69,3
50 0	Eisenbahnen	171,7	17,2	17,7	175,9	17,9	18,1	185,4	19,1	19,2
50 7	Deutsche Bundespost	183,8	94,0	7,6	186,1	98,0	7,5	185,9	97,9	7,8
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	580,4	108,3	43,2	588,8	109,2	43,5	573,8	105,9	42,3
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienst- leistungen)	5 478,2	3 213,9	319,1	5 525,7	3 237,9	328,5	5 355,6	3 142,9	315,7
6	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	722,2	361,5	12,1	723,5	362,6	12,0	720,1	363,1	12,1
60	Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute	504,5	265,0	8,2	507,6	266,3	8,2	503,2	265,8	8,3
61	Versicherungsgewerbe	217,6	96,5	3,9	215,9	96,3	3,8	216,9	97,3	3,8
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 124,0	2 049,3	249,7	3 156,1	2 067,3	259,0	3 019,1	1 984,9	246,4
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	523,8	344,9	85,2	547,6	360,9	91,6	494,7	326,7	81,0
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornstein- fegergewerbe) und Körperpflege	288,0	232,9	29,2	292,9	236,2	29,9	282,5	228,2	29,4
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	715,9	435,6	36,4	711,1	431,7	36,3	688,1	418,7	35,6
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	895,1	729,2	65,6	896,6	730,4	66,9	879,0	717,2	67,7
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung so- wie andere, vorwiegend für Unter- nehmen erbrachte Dienstleistungen ..	500,2	254,8	17,6	501,2	255,5	17,5	483,8	245,7	17,2
71 8	Sonstige Dienstleistungen	201,0	51,9	15,8	206,7	52,7	16,8	191,0	48,5	15,6
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	327,4	219,8	11,4	328,5	219,8	11,4	320,2	215,5	11,3
80 0	Christliche Kirchen, Orden, reli- giöse und weltanschauliche Ver- einigungen	93,4	63,6	2,8	93,2	63,5	2,7	91,0	62,3	2,7
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftsle- bens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	185,7	111,5	7,0	185,6	110,7	7,0	179,7	107,6	7,0
9	Gebietskörperschaften und Sozialver- sicherung	1 304,6	583,4	45,9	1 317,6	588,2	46,2	1 296,2	579,4	46,0
90	Gebietskörperschaften	1 144,3	489,9	43,3	1 159,1	495,7	43,7	1 137,2	486,0	43,5
96	Sozialversicherung	160,3	93,5	2,6	158,5	92,6	2,5	159,0	93,4	2,4
-	Ohne Angabe	9,1	3,7	0,5	12,4	5,1	0,9	13,2	5,4	1,0
	Insgesamt	19 952,9	7 570,5	1 833,5	20 200,9	7 643,3	1 869,5	19 877,9	7 512,9	1 873,8

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). - 2) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

5 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1977 NACH
AUSGEWAHLTEN STAATSANGEHOERIGKEITEN, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STAATSANGEHOERIGKEIT ----- ALTERSGRUPPEN	BUNDES- GEBIET 1)	SCHLESW.- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORDRH.- WESTF.	HESSEN	RHEINL.- PFALZ	BADEN- WUERTTBG.	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
INSGESAMT	19 952,9	682,2	751,5	2 062,0	299,0	5 503,6	1 871,9	1 032,3	3 241,0	3 455,8	337,5	707,7
DEUTSCHE	18 119,4	653,9	691,0	1 956,3	280,1	4 987,9	1 663,2	971,7	2 799,0	3 166,8	315,2	626,4
AUSLAENDER DAVON	1 833,5	28,2	60,4	105,7	18,9	515,7	208,7	60,6	442,0	289,0	22,3	81,4
EG-LAENDER DAVON	394,7	3,5	7,3	20,7	1,7	114,4	44,6	17,8	118,4	41,6	16,4	8,1
BELGIEN	9,1	0,1	0,2	0,3	0,1	6,1	0,6	0,4	0,5	0,6	0,1	0,2
DAENEMARK	3,0	0,9	0,5	0,2	0,1	0,4	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0	0,2
FRANKREICH	43,2	0,2	0,7	0,8	0,1	3,3	2,8	5,4	16,6	2,4	9,2	1,7
GROSSBRIT.U.NORDIRL.	26,0	0,7	1,7	3,3	0,3	8,6	2,8	0,7	2,3	3,0	0,1	2,5
IRLAND	1,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	0,3	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1
ITALIEN	271,3	1,2	3,1	11,8	0,6	69,1	35,6	9,9	96,7	33,5	6,8	2,8
LUXEMBURG	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
NIEDERLANDE	39,7	0,4	1,0	4,1	0,6	26,4	2,1	1,0	1,8	1,5	0,1	0,6
UEBRIGES EUROPA DARUNTER	1 300,4	22,0	43,3	76,3	15,0	359,8	142,3	36,3	307,5	229,4	4,9	63,4
GRIECHENLAND	151,4	1,4	2,8	7,6	0,5	51,2	15,4	2,8	40,8	25,3	0,2	3,5
JUGOSLAWIEN	366,6	3,0	10,6	16,0	2,2	75,9	41,4	9,3	120,7	69,8	1,3	16,2
OESTERREICH	74,0	0,6	2,3	2,1	0,5	9,3	6,2	1,6	12,5	36,3	0,3	2,2
PORTUGAL	59,1	1,5	4,2	4,3	1,7	24,4	7,1	2,3	10,7	2,5	0,2	0,3
SPANIEN	94,7	1,7	3,0	9,8	0,8	33,2	18,2	2,7	17,4	6,9	0,2	0,9
TUERKEI	505,5	12,5	17,6	33,4	8,7	154,5	47,3	15,7	96,1	79,2	2,3	38,3
AFRIKA DARUNTER	32,7	0,7	1,9	1,9	0,4	13,1	7,0	1,2	2,7	1,9	0,3	1,6
MAROKKO	14,5	0,0	0,2	0,2	0,1	7,5	5,1	0,4	0,5	0,2	0,1	0,2
AMERIKA	22,7	0,4	1,6	1,1	0,4	3,2	4,5	1,3	3,6	4,9	0,1	1,5
ASIEN	47,7	0,7	4,3	2,8	1,0	15,6	7,2	1,6	4,9	3,6	0,3	5,7
AUSTRALIEN U. OZEANIEN	2,4	0,1	0,7	0,1	0,0	0,4	0,2	0,1	0,3	0,4	0,0	0,1
STAATENLOS/UNGEKLAER- STAATSANGEHOERIGKEIT	32,9	0,8	1,5	2,9	0,2	9,2	2,8	2,3	4,7	7,3	0,3	1,0

INSGESAMT

ALTER VON ... BIS
UNTER ... JAHREN

UNTER 20	2 134,4	78,5	45,2	233,0	24,3	564,5	181,0	142,6	325,9	456,4	44,1	37,9
20 - 25	2 478,0	81,0	74,7	259,6	33,4	697,1	220,5	144,9	414,6	434,3	50,4	66,4
25 - 30	2 416,6	77,3	87,7	242,6	35,1	651,3	236,4	127,9	401,4	418,4	45,7	91,8
30 - 35	2 137,2	72,7	94,3	206,5	34,8	569,5	213,6	94,7	351,9	373,6	30,0	94,8
35 - 40	2 750,6	97,8	117,7	280,6	44,8	743,5	262,3	127,2	450,2	464,7	41,7	119,0
40 - 45	2 412,2	82,3	99,1	246,7	38,3	683,7	225,5	116,5	397,9	388,7	40,0	92,6
45 - 50	2 040,3	63,6	76,3	208,7	30,1	599,5	190,5	101,7	333,4	334,1	35,4	66,3
50 - 55	1 738,5	56,8	68,7	184,5	26,6	496,9	167,8	87,4	274,9	286,8	28,8	58,5
55 - 60	1 309,3	48,7	58,5	141,0	22,3	353,6	126,3	64,0	206,4	217,9	16,7	53,5
60 - 65	406,9	17,7	20,1	45,0	7,1	110,8	37,4	20,1	63,8	62,7	3,8	18,2
65 UND MEHR	128,9	5,8	9,2	13,9	2,3	33,2	10,7	5,4	20,7	18,1	1,0	8,6

DARUNTER WEIBLICH

UNTER 20	987,6	36,4	20,8	105,8	11,1	257,1	84,8	65,5	152,5	216,1	19,3	17,7
20 - 25	1 234,3	40,3	37,4	127,9	16,3	341,2	108,7	71,6	209,2	223,2	23,8	34,1
25 - 30	957,0	29,6	36,3	90,5	13,0	242,9	92,7	48,8	166,6	175,4	15,3	45,4
30 - 35	707,9	24,8	32,4	66,7	10,5	168,4	70,1	29,9	120,7	135,3	7,9	41,1
35 - 40	878,2	33,6	40,1	88,8	13,4	206,3	83,1	37,7	151,3	163,5	9,7	50,4
40 - 45	778,4	28,9	36,0	80,1	12,3	192,5	72,3	33,3	136,0	137,2	8,6	40,9
45 - 50	668,0	23,2	29,8	70,2	10,1	168,8	61,6	29,5	116,6	120,0	7,2	30,6
50 - 55	676,3	24,7	30,9	71,8	10,4	169,5	63,4	31,0	113,8	121,4	7,6	31,5
55 - 60	533,1	20,5	26,5	55,8	8,7	128,2	49,5	23,6	90,0	95,3	5,1	29,6
60 - 65	105,8	4,8	5,7	12,0	1,7	26,8	9,2	5,3	16,6	16,0	1,1	6,8
65 UND MEHR	44,0	1,7	3,2	4,4	0,7	10,3	3,7	1,9	7,2	6,8	0,3	3,9
ZUSAMMEN	7 570,5	268,5	299,1	774,0	108,0	1 912,1	699,3	377,8	1 280,4	1 410,1	105,9	332,0

1) EINSCHL. DER PERSONEN OHNE ANGABE DES LANDES.

6 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1977 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN ^{*)}

1 000

LAND REG.-/VERW.-BEZIRK ¹⁾	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS- GEWERBE	DIENT- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN	682,2	17,7	9,4	225,5	69,6	109,4	31,1	22,8	117,4	12,8	66,5
HAMBURG	751,5	3,3	9,7	177,9	45,8	150,8	104,3	51,5	155,8	12,8	39,7
NIEDERSACHSEN	2 062,0	38,1	42,4	803,9	191,9	300,7	85,8	69,9	340,9	30,3	157,9
HANNOVER	556,9	6,0	13,5	197,2	44,7	88,2	28,7	29,0	99,9	9,9	39,8
HILDESHEIM	245,5	4,6	3,9	107,5	21,9	31,4	7,3	7,1	44,2	3,4	14,2
LUENEBURG	273,9	6,6	4,7	120,0	27,1	35,1	7,2	6,5	40,8	3,1	22,9
STADE	145,5	6,5	2,6	45,0	19,1	22,3	6,3	4,0	22,9	2,1	14,9
OSNABRUECK	228,4	3,6	5,7	98,8	21,9	32,8	10,1	5,5	31,3	3,0	15,8
AURICH	92,4	1,9	1,2	29,7	11,2	14,8	4,8	2,5	13,7	1,9	10,7
BRAUNSCHWEIG	280,9	3,3	7,3	119,1	22,3	40,7	11,3	8,0	50,0	3,4	15,5
OLDENBURG	238,5	5,7	3,5	86,7	23,7	35,5	10,0	7,3	38,2	3,6	24,2
BREMEN	299,0	2,5	4,3	95,3	18,6	53,7	39,8	11,0	49,7	4,9	19,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	5 503,6	36,4	278,3	2 376,0	388,3	787,9	230,6	180,6	808,8	95,0	321,8
DUESSELDORF	1 838,4	10,3	83,9	787,0	118,7	290,1	92,1	63,6	262,7	31,0	99,0
KOELN	1 212,2	6,9	45,7	486,9	79,6	166,9	54,7	54,0	205,0	30,0	82,5
MUENSTER	659,8	7,5	70,8	246,8	57,3	88,5	20,8	20,5	96,2	11,4	40,1
DETMOLD	580,1	5,3	5,9	286,8	43,3	83,5	18,8	14,1	84,8	7,3	30,4
ARNSBERG	1 213,0	6,4	71,9	568,4	89,4	158,9	44,4	28,3	160,1	15,4	69,8
HESSEN	1 871,9	13,7	24,7	767,9	143,2	268,6	104,3	87,6	304,4	35,6	121,7
DARMSTADT	1 471,1	9,0	14,0	600,6	106,2	217,7	86,0	76,0	237,9	29,6	94,2
KASSEL	400,8	4,7	10,8	167,4	37,0	51,0	18,3	11,6	66,5	6,1	27,5
RHEINLAND-PFALZ	1 032,3	14,4	12,0	441,4	86,0	139,3	37,9	30,6	152,8	15,0	102,7
KOBLENZ	359,1	4,7	4,5	145,3	33,8	49,0	11,9	10,2	56,8	4,8	38,1
TRIER	116,7	2,6	1,3	39,7	12,0	18,8	6,0	3,5	18,6	2,6	11,6
RHEINHESSEN-PFALZ	556,5	7,2	6,2	256,4	40,2	71,4	20,1	16,9	77,4	7,6	53,0
BADEN-WUERTTEMBERG	3 241,0	26,7	30,2	1 655,5	242,3	385,8	109,8	110,0	448,2	44,3	188,3
STUTTGART	1 289,7	9,7	12,3	680,4	87,9	159,4	42,5	52,8	153,7	19,9	71,2
KARLSRUHE	857,8	5,3	9,8	403,6	65,8	108,1	32,6	29,9	138,7	11,1	52,8
FREIBURG	590,9	5,2	4,5	296,8	48,9	68,0	20,4	14,9	88,1	7,0	37,0
TUEBINGEN	502,7	6,4	3,6	274,8	39,7	50,3	14,3	12,4	67,7	6,2	27,3
BAYERN	3 455,8	42,3	39,4	1 577,6	297,5	457,7	142,2	127,6	517,2	55,1	199,3
OBERBAYERN	1 204,8	12,8	12,7	459,4	100,1	171,2	55,2	63,5	233,8	25,8	70,3
NIEDERBAYERN	259,8	6,1	3,1	132,1	25,6	28,1	8,0	6,9	30,7	3,8	15,4
OBERPFALZ	259,9	3,8	4,8	117,0	27,6	34,9	11,5	7,0	31,6	3,4	18,3
OBERFRANKEN	344,0	3,2	4,5	192,3	28,2	38,9	12,4	9,1	35,7	4,2	15,6
MITTELFRANKEN	562,8	4,7	5,0	276,7	41,2	81,7	25,0	18,8	72,5	6,9	30,4
UNTERFRANKEN	356,1	4,3	4,4	173,0	31,3	43,6	13,9	9,1	48,8	4,6	23,1
SCHWABEN	468,4	7,4	4,9	227,3	43,6	59,3	16,2	13,1	64,2	6,3	26,2
SAARLAND	337,5	1,1	26,3	147,4	23,5	44,0	12,8	10,5	48,1	4,9	19,0
BERLIN (WEST)	707,7	3,7	10,7	217,6	47,9	104,6	37,3	20,1	180,7	16,8	68,4
OHNE ANGABE	8,3	-	-	8,3	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET	19 952,9	200,0	487,3	8 494,3	1 554,8	2 802,5	935,9	722,2	3 124,0	327,4	1 304,6

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 1.7.1977. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

6 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1977 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN *)

1 000

LAND REG.-/VERM.BEZIRK ¹⁾	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG	MAENNLICH	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	413,6	14,1	8,0	163,2	64,4	48,8	24,2	11,0	36,5	3,8	39,6		
HAMBURG	452,4	2,7	8,1	131,7	41,8	72,0	82,5	25,5	63,1	4,8	20,1		
NIEDERSACHSEN	1 288,0	30,2	37,2	589,1	178,8	142,1	66,0	35,0	105,4	10,6	93,7		
HANNOVER	337,3	4,5	11,5	142,8	41,3	42,5	20,5	14,5	34,4	3,5	21,7		
HILDESHEIM	147,7	3,4	3,6	74,7	20,5	13,7	5,5	3,7	13,5	1,1	8,0		
LUENEBURG	173,1	5,2	4,0	89,9	25,0	15,5	5,3	2,9	10,7	1,1	13,6		
STADE	90,6	5,7	2,3	31,6	17,8	10,2	5,3	1,9	6,3	0,8	8,9		
OSNABRUECK	152,2	3,0	5,2	75,2	20,8	17,1	8,4	2,8	8,7	1,0	10,1		
AURICH	62,2	1,5	1,1	23,8	10,7	7,8	4,0	1,3	4,1	0,8	7,3		
BRAUNSCHWEIG	174,2	2,5	6,6	89,4	20,5	17,4	8,6	3,9	16,2	1,0	8,0		
OLDENBURG	150,7	4,5	3,1	61,7	22,4	17,9	8,4	3,8	11,5	1,3	16,1		
BREMEN	191,0	2,1	3,8	73,7	17,2	27,1	32,6	5,3	17,9	1,3	10,0		
NORDRHEIN-WESTFALEN	3 591,5	28,1	263,7	1 804,7	362,1	373,4	178,1	91,0	290,2	29,7	170,7		
DUESSELDORF	1 198,3	7,7	78,1	603,9	110,3	140,4	70,4	31,4	97,7	8,7	49,7		
KOELN	780,5	5,5	42,8	374,3	74,2	79,7	41,1	27,7	81,5	11,3	42,4		
MUNSTER	440,2	5,7	69,5	185,5	53,8	40,4	17,0	10,9	30,2	3,7	23,5		
DETMOLD	362,3	4,1	5,1	201,7	40,4	42,1	14,8	7,0	26,6	1,8	18,6		
ARNSBERG	810,3	5,1	68,1	439,2	83,5	70,8	34,7	13,9	54,2	4,3	36,5		
HESSEN	1 172,7	10,9	21,8	553,7	133,2	133,2	75,9	45,7	113,7	15,0	69,4		
DARMSTADT	917,6	7,1	12,2	432,2	98,3	108,4	61,3	39,2	92,8	13,0	53,2		
KASSEL	255,1	3,9	9,6	121,6	34,9	24,8	14,7	6,5	20,8	2,1	16,3		
RHEINLAND-PFALZ	654,5	11,5	10,0	324,7	80,4	66,0	28,7	15,7	49,0	4,3	64,1		
KOBLENZ	230,7	4,0	3,8	109,3	31,8	23,8	9,0	5,4	17,7	1,5	24,5		
TRIER	75,4	2,3	1,2	29,7	11,3	9,6	4,9	2,0	5,7	0,7	8,0		
RHEINHESSEN-PFALZ	348,3	5,3	5,0	185,7	37,3	32,6	14,9	8,3	25,6	2,1	31,5		
BADEN-WUERTTEMBERG	1 960,6	19,5	25,4	1 119,4	223,1	179,0	80,7	53,4	145,7	14,1	100,3		
STUTTGART	793,5	6,8	10,1	473,6	80,5	76,5	30,0	25,4	50,3	6,2	34,1		
KARLSRUHE	520,3	4,0	8,5	274,7	60,8	49,6	24,3	14,4	49,3	4,2	30,5		
FREIBURG	349,7	3,9	3,8	194,5	45,2	30,8	15,7	7,4	25,5	2,1	20,7		
TUEBINGEN	297,1	4,8	3,0	176,7	36,6	22,0	10,7	6,3	20,5	1,6	15,0		
BAYERN	2 045,7	28,6	33,8	1 026,5	274,9	210,9	109,1	63,4	171,4	17,9	109,3		
OBERBAYERN	706,0	8,6	10,9	313,4	91,3	79,4	40,3	30,9	85,6	9,0	36,5		
NIEDERBAYERN	156,5	4,0	2,7	85,1	23,9	12,7	6,3	3,8	7,9	1,2	8,8		
OBERPFALZ	157,6	2,5	4,3	74,4	25,7	16,5	9,6	3,9	8,7	1,0	11,1		
OBERFRANKEN	196,4	2,3	3,9	109,7	26,6	18,4	9,8	4,7	10,6	1,3	9,2		
MITTELFRANKEN	326,6	3,1	4,2	172,7	37,8	37,5	19,4	8,7	25,7	2,1	15,4		
UNTERFRANKEN	222,5	3,2	3,8	119,5	29,4	20,6	11,1	4,9	14,7	1,4	14,0		
SCHWABEN	280,2	5,1	4,1	151,6	40,2	25,8	12,6	6,4	18,2	1,9	14,3		
SAARLAND	231,7	0,8	25,3	118,1	22,0	20,1	10,2	5,4	16,2	1,6	12,0		
BERLIN (WEST)	375,7	2,8	9,3	136,7	43,2	43,7	28,2	9,3	65,5	4,7	32,1		
OHNE ANGABE	5,0	-	-	5,0	-	-	-	-	-	-	-		
BUNDESGBIET	12 382,4	151,3	446,4	6 046,4	1 441,2	1 316,4	716,4	360,6	1 074,7	107,7	721,3		

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 1.7.1977. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

6 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1977 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN*)

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK ¹⁾	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHER- UNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG
				WEIBLICH							
SCHLESWIG-HOLSTEIN	268,5	3,6	1,4	62,3	5,3	60,6	6,8	11,8	80,9	9,0	26,9
HAMBURG	299,1	0,6	1,5	46,1	4,0	78,7	21,9	25,9	92,7	8,0	19,6
NIEDERSACHSEN	774,0	7,9	5,1	214,9	13,1	158,7	19,9	34,9	235,5	19,7	64,2
HANNOVER	219,6	1,5	2,0	54,4	3,4	45,6	8,3	14,5	65,4	6,4	18,1
HILDESHEIM	97,9	1,2	0,4	32,8	1,4	17,7	1,8	3,4	30,7	2,3	6,2
LUENEBURG	100,8	1,4	0,6	30,1	2,2	19,7	1,9	3,6	30,0	2,0	9,3
STADE	54,9	0,8	0,3	13,4	1,3	12,1	1,0	2,1	16,6	1,3	6,0
OSNABRUECK	76,2	0,7	0,6	23,6	1,2	15,7	1,7	2,6	22,5	1,9	5,7
AURICH	30,2	0,4	0,1	5,9	0,5	7,1	0,8	1,2	9,6	1,1	3,4
BRAUNSCHWEIG	106,7	0,8	0,7	29,7	1,8	23,2	2,7	4,1	33,8	2,3	7,5
OLDENBURG	87,8	1,2	0,5	25,0	1,3	17,5	1,7	3,5	26,7	2,3	8,1
BREMEN	108,0	0,4	0,5	21,6	1,4	26,6	7,1	5,8	31,7	3,6	9,3
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 912,1	8,4	14,6	571,3	26,1	414,5	52,5	89,6	518,6	65,4	151,1
DUESSELDORF	640,2	2,6	5,8	183,1	8,5	149,7	21,6	32,1	165,0	22,3	49,4
KOELN	431,7	1,4	2,9	112,6	5,4	87,2	13,6	26,3	123,5	18,7	40,1
MUENSTER	219,6	1,8	1,3	61,3	3,5	48,1	3,8	9,6	66,0	7,7	16,6
DETMOLD	217,8	1,2	0,7	85,1	2,9	41,3	3,9	7,1	58,2	5,5	11,8
ARNSBERG	402,7	1,4	3,9	129,2	5,9	88,1	9,7	14,4	105,9	11,1	33,3
HESSEN	699,3	2,8	3,0	214,2	10,0	135,4	28,4	41,9	190,8	20,6	52,3
DARMSTADT	553,5	2,0	1,8	168,4	7,9	109,2	24,8	36,8	145,1	16,6	41,1
KASSEL	145,7	0,9	1,2	45,8	2,1	26,2	3,6	5,1	45,7	4,0	11,2
RHEINLAND-PFALZ	377,8	2,9	2,0	116,7	5,6	73,3	9,2	14,9	103,8	10,8	38,7
KOBLENZ	128,4	0,7	0,7	36,1	2,0	25,3	2,9	4,8	39,0	3,4	13,5
TRIER	41,3	0,4	0,1	10,0	0,7	9,2	1,2	1,4	12,9	1,8	3,6
RHEINHESSEN-PFALZ	208,1	1,8	1,1	70,6	2,9	38,9	5,1	8,7	51,8	5,5	21,6
BADEN-WUERTTEMBERG	1 280,4	7,2	4,8	536,0	19,2	206,8	29,1	56,6	302,5	30,2	88,0
STUTTGART	496,2	3,0	2,2	206,7	7,5	82,8	12,5	27,5	103,3	13,7	37,1
KARLSRUHE	337,5	1,3	1,4	128,9	5,1	58,4	8,3	15,5	89,3	6,9	22,3
FREIBURG	241,1	1,3	0,7	102,3	3,6	37,2	4,7	7,6	62,6	4,8	16,3
TUEBINGEN	205,6	1,7	0,6	98,1	3,1	28,3	3,6	6,1	47,2	4,6	12,3
BAYERN	1 410,1	13,6	5,6	551,1	22,7	246,8	33,1	64,2	345,8	37,2	90,0
OBERBAYERN	498,9	4,3	1,8	146,0	8,7	91,8	14,9	32,6	148,2	16,9	33,7
NIEDERBAYERN	103,3	2,1	0,5	46,9	1,7	15,4	1,7	3,0	22,8	2,6	6,6
OBERPFALZ	102,3	1,3	0,5	42,6	1,9	18,5	1,9	3,1	22,8	2,4	7,2
OBERFRANKEN	147,6	0,9	0,5	82,5	1,6	20,5	2,6	4,4	25,1	3,0	6,5
MITTELFRANKEN	236,2	1,6	0,9	103,9	3,4	44,2	5,6	10,1	46,8	4,8	15,0
UNTERFRANKEN	133,6	1,1	0,6	53,5	1,9	23,0	2,8	4,2	34,1	3,2	9,1
SCHWABEN	188,2	2,3	0,8	75,7	3,4	33,5	3,6	6,7	46,0	4,4	11,8
SAARLAND	105,9	0,3	0,9	29,3	1,5	23,9	2,6	5,1	31,9	3,3	7,1
BERLIN (WEST)	332,0	0,9	1,4	80,9	4,6	60,8	9,1	10,8	115,2	12,1	36,2
OHNE ANGABE	3,4	-	-	3,4	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESGBIET	7 570,5	48,6	40,9	2 447,8	113,6	1 486,1	219,5	361,5	2 049,3	219,8	583,4

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 1.7.1977. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

6 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHAEFTIGTE ARBEITNEHMER AM 31.12.1977 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND REGIERUNGSBEZIRKEN^{*)}

1 000

LAND REG.-/VERW.BEZIRK ¹⁾	INSGESAMT	LAND- UND FORST- WIRT- SCHAFT, TIER- HALTUNG UND FISCHEREI	ENERGIE- WIRT- SCHAFT U. WASSER- VER- SORGUNG, BERGBAU	VERAR- BEITENDES GEWERBE (OHNE BAU- GEWERBE) 2)	BAU- GE- WERBE	HANDEL	VERKEHR UND NACH- RICHTEN- UEBER- MITTLUNG	KREDIT- INSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE	DIENST- LEISTUN- GEN, SOWEIT ANDER- WEITIG NICHT GENANNT	ORGANI- SATIONEN OHNE ERWERBS- CHARAKTER UND PRIVATE HAUSHALTE	GEBIETS- KOERPER- SCHAFTEN UND SOZIAL- VER- SICHERUNG	AUSLAENDER	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	28,2	0,6	0,1	18,2	1,8	1,7	1,2	0,1	4,0	0,2	0,4		
HAMBURG	60,4	0,4	0,2	22,4	3,6	6,3	11,9	1,2	13,3	0,4	0,8		
NIEDERSACHSEN	105,7	1,8	1,1	66,0	9,2	5,2	3,8	0,4	15,5	0,5	2,2		
HANNOVER	38,3	0,3	0,3	21,4	3,9	2,1	1,9	0,2	7,0	0,2	0,9		
HILDESHEIM	12,1	0,2	0,1	8,5	0,9	0,4	0,1	0,0	1,8	0,1	0,1		
LUENEBURG	12,8	0,3	0,1	8,8	0,9	0,5	0,1	0,0	1,3	0,0	0,6		
STADE	6,1	0,7	0,1	3,2	0,6	0,4	0,4	0,0	0,6	0,0	0,1		
OSNABRUECK	11,9	0,1	0,2	8,2	0,9	0,6	0,3	0,0	1,3	0,0	0,3		
AURICH	1,5	0,0	0,0	0,6	0,2	0,1	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0		
BRAUNSCHWEIG	15,1	0,1	0,1	9,9	1,5	0,7	0,5	0,0	2,1	0,1	0,1		
OLDENBURG	7,9	0,1	0,1	5,5	0,4	0,4	0,3	0,0	1,1	0,0	0,1		
BREMEN	18,9	0,5	0,0	10,6	1,0	1,5	2,4	0,1	2,4	0,1	0,2		
NORDRHEIN-WESTFALEN	515,7	2,7	32,0	320,6	41,2	26,7	16,7	2,5	58,3	3,1	11,8		
DUESSELDORF	188,3	1,0	10,4	114,7	14,5	11,9	7,8	1,1	21,5	1,1	4,4		
KOELN	127,2	0,6	3,9	76,1	9,4	7,3	5,5	1,0	19,3	1,4	2,7		
MUENSTER	42,9	0,4	11,3	20,2	3,4	1,5	0,6	0,1	4,3	0,2	1,0		
DETMOLD	46,3	0,2	0,0	34,3	2,9	2,0	0,8	0,1	4,2	0,1	1,6		
ARNSBERG	111,1	0,5	6,4	75,4	11,1	3,9	2,1	0,2	9,0	0,3	2,2		
HESSEN	208,7	1,7	0,6	110,5	21,3	16,5	11,5	3,1	36,0	1,6	5,9		
DARMSTADT	189,4	1,4	0,4	98,2	19,3	15,6	11,1	3,0	33,1	1,4	5,8		
KASSEL	19,2	0,3	0,2	12,3	2,0	0,9	0,3	0,1	2,9	0,1	0,2		
RHEINLAND-PFALZ	60,6	0,9	0,1	36,3	6,1	2,9	0,9	0,2	9,3	0,3	3,5		
KOBLENZ	17,9	0,3	0,0	11,4	2,2	0,8	0,2	0,0	2,7	0,1	0,3		
TRIER	2,5	0,0	0,0	1,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,7	0,0	0,2		
RHEINHESSEN-PFALZ	40,2	0,6	0,1	23,8	3,8	1,9	0,7	0,1	6,0	0,2	3,0		
BADEN-WUERTTEMBERG	442,0	3,2	0,8	297,5	52,1	20,8	10,1	2,0	43,2	2,0	10,4		
STUTTGART	212,0	1,4	0,5	144,2	24,6	11,3	5,8	1,4	17,5	1,1	4,4		
KARLSRUHE	100,2	0,8	0,2	61,9	13,2	4,9	2,2	0,4	12,9	0,4	3,4		
FREIBURG	67,8	0,3	0,1	46,5	7,3	2,8	1,2	0,1	7,3	0,3	1,7		
TUEBINGEN	62,0	0,6	0,1	44,9	7,0	1,8	1,0	0,1	5,4	0,2	0,9		
BAYERN	289,0	1,7	0,6	172,6	32,9	18,8	7,8	2,2	44,9	2,0	5,5		
OBERBAYERN	150,7	0,8	0,4	74,8	21,3	12,1	5,4	1,8	30,4	1,4	2,3		
NIEDERBAYERN	9,0	0,1	0,0	6,2	0,6	0,5	0,2	0,0	1,1	0,1	0,1		
OBERPFALZ	7,2	0,1	0,0	4,7	0,7	0,4	0,2	0,0	0,9	0,1	0,2		
OBERFRANKEN	13,0	0,0	0,0	10,5	0,6	0,4	0,2	0,0	1,0	0,0	0,2		
MITTELFRANKEN	48,6	0,3	0,0	34,2	3,2	3,1	0,9	0,2	5,1	0,2	1,5		
UNTERFRANKEN	18,1	0,1	0,0	13,1	1,5	0,6	0,2	0,0	1,9	0,1	0,4		
SCHWABEN	42,5	0,2	0,0	29,0	5,1	1,6	0,8	0,1	4,5	0,2	0,8		
SAARLAND	22,3	0,1	0,8	14,4	2,6	1,4	0,4	0,1	2,3	0,1	0,1		
BERLIN (WEST)	81,4	0,9	0,1	40,5	5,8	5,5	1,7	0,3	20,6	1,1	4,9		
OHNE ANGABE	0,5	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-		
BUNDESGBIET	1 833,5	14,6	36,4	1 110,1	177,7	107,3	68,4	12,1	249,7	11,4	45,9		

*) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE (FASSUNG FUER DIE BERUFSZAEHLUNG 1970).

1) GEBIETSSTAND: 1.7.1977. - 2) EINSCHL. DER PERSONEN "OHNE ANGABE" DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG.

A n h a n g

Gegenüberstellung der "Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970)" zu dem
"Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit",
 Ausgabe 1973 (WS)

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Nr. der WS-Systematik
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	00 - 03
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	04 - 61
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	04 - 08
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	09 - 58
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	09 - 11
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	12 - 13
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	14 - 16
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	17 - 22
24, 25 07 1	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ¹⁾	23 - 33
25 (ohne 25 07 1)	Elektrotechnik ²⁾ , Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	34 - 39
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	40 - 44
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	45 - 53
28 - 9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	54 - 58
3	Baugewerbe	59 - 61
30	Bauhauptgewerbe	59 - 60
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	61
4 - 5	Handel und Verkehr	62 - 68
4	Handel	62
40 - 1	Großhandel	620
42	Handelsvermittlung	621
43	Einzelhandel	622 - 625
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	63 - 68
50 0	Eisenbahnen	63
50 7	Deutsche Bundespost	64
50 (ohne 50 0,7)	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	65 - 68
6 - 9	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	69 - 94
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	69
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	690
61	Versicherungsgewerbe	691
7	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	70 - 86
70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 - 71
70 1 - 2	Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	72 - 73
70 6 - 8	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	74 - 77
71 0 - 1	Gesundheits- und Veterinärwesen	78
71 2 - 7	Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	79 - 81, 820
71 8	Sonstige Dienstleistungen	83 - 86, 821, 822
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	87 - 90
	darunter:	
80 0	Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	89
80 1 - 7	Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter ...	87 - 88
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	91 - 94
90	Gebietskörperschaften	91, 92, 94
96	Sozialversicherung	93
-	Ohne Angabe	-

1) Einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.